INTERNOTO

Fachzeitschrift für Notokakteenliebhaber

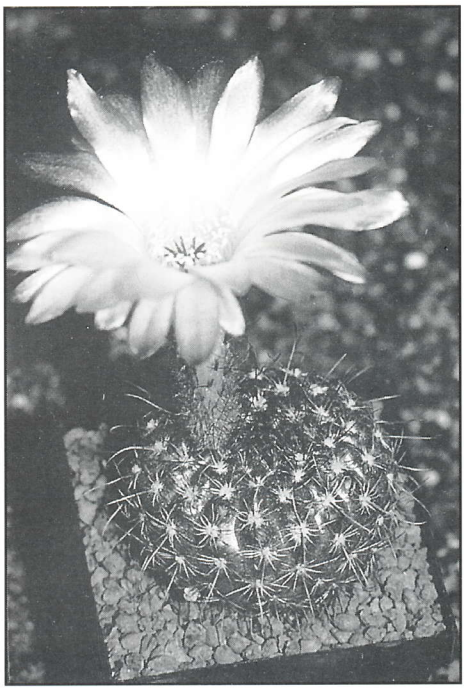
ISSN 0722 - 4923 ◆ Heft 2 ◆ 15. April 1996 ◆ Jahrgang 17

Notocactus concinnus var. *durispinus* n.n.

Wolfgang Prauser

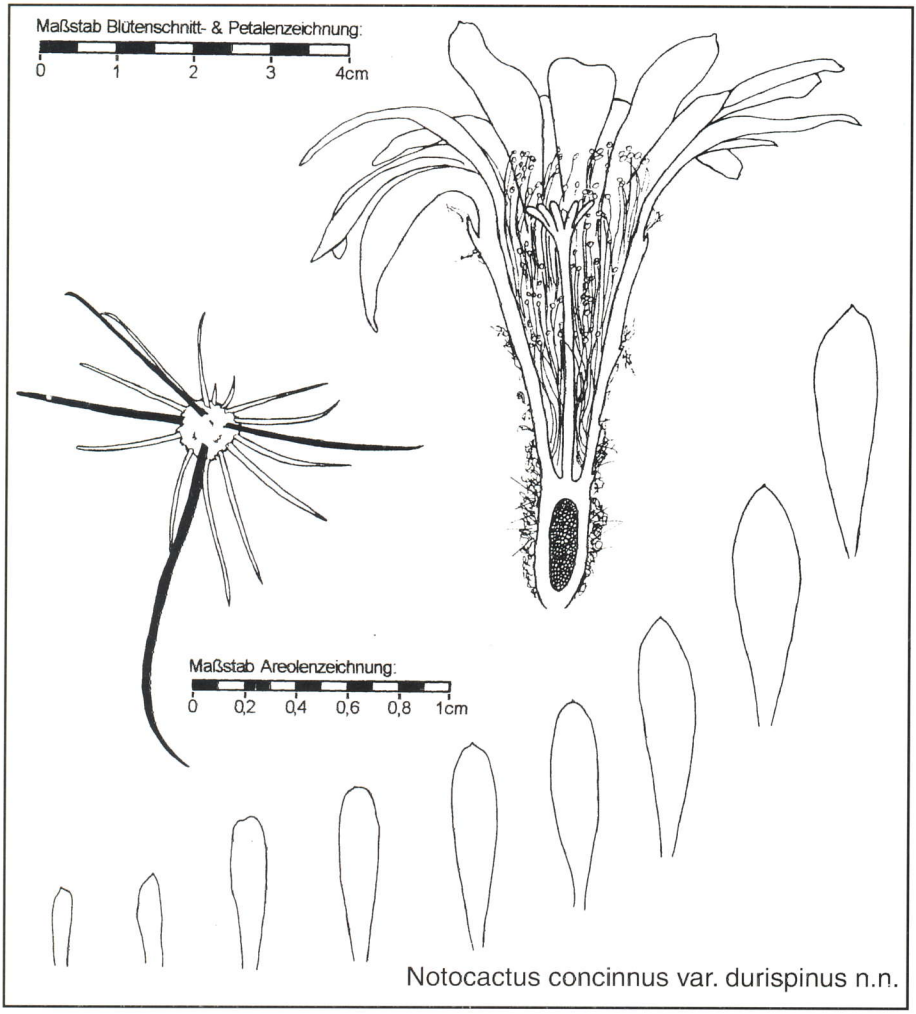
In vielen Sammlungen ist dieser Setaceus zu finden, wenn auch unter verschiedensten Namen: ***N. concinnus*** (Monv.) A. Berger ex Backeb. var. ***joadii*** (Hook.) Y. Ito, ***N. apricus*** var. ***nigrispinus*** n.n.*, ***N. apricus*** var. ***brunispinus*** n.n., „***N. apricus*** OR Brünn" und letztlich ***N. concinnus*** bzw. ***N. apricus*** var. ***durispinus*** n.n. steht auf den Etiketten, unter denen ich diese Pflanzen erhalten habe! Leider darf daraus nicht umgekehrt geschlossen werden, daß all diese Namen immer ***N. concinnus*** var. ***durispinus*** n.n. meinen - unter der Bezeichnung ***N. concinnus*** var. joadii zum Beispiel stehen bei mir inzwischen wohl vier verschiedene Materialien! Da die hier vorgestellten Pflanzen (deutlich von N. apricus unterschieden) den freien Scheitel von ***N. concinnus*** aufweisen, habe ich mich entschieden, die Überschrift ***N. concinnus*** var. ***durispinus*** n.n. zu wählen.

Ebenso unklar wie die richtige Bezeichnung ist die Herkunft der Pflanzen: Der Fundort ist unbekannt, er wurde bis heute nicht mehr wiedergefunden. Unbekannt ist auch, wer das Material aufgesammelt hat. Gelegentlich wird in diesem Zusammenhang der Name Fric genannt (DUPAL 1987), Belege hierfür (z.B. Literaturzitate) lassen sich jedoch nicht finden. VICH (1988) vermutet, daß zumindest der Name „***durispinus***" von JANOUSEK (1982) stammt, was mir einigermaßen wahrscheinlich erscheint, da auch ich in der Literatur keine ältere Nennung finden konnte.



N. concinnus* var. *durispinus

* Anm. d. Redaktion: *N. apricus* (Arechav.) A. Berger ex Backeb. ist ein Synonym von *N. caespitosus* (Speg.) A. Berger ex Backeb. (vgl. auch: THEUNISSEN, S. 1982. *N. minimus* Fric & Kreuzinger ist kein Synonym von *N. caespitosus* (Speg.) Backeberg.- INTERNOTO 3 (3): 70 - 75).



Notocactus concinnus var. durispinus n.n.

Leider gibt es auch keinen anderen Setaceus, der viel näher mit diesem Fund verwandt ist, als ***N. concinnus*** selbst. Sicher ist nur, daß er aus Samen einheitlich aufwächst, so daß sich wenigstens die These, daß es sich hierbei um eine Hybride handelt, einigermaßen ausschließen läßt. Ebenso einfach sind die Pflanzen aus einer Palette verschiedenster ***Setacei*** anhand ihrer eigentümlichen, fast hakigen unteren Mitteldornen, die tief dunkle Körperfarbe und die dunklen Mitteldornen herauszufinden. Die Dornen- und Körperfarbe erinnern dabei eher an ***N. tabularis*** (Cels ex K. Schum.) A. Berger ex Backeb., die Körperform, der freie Scheitel, sowie die Blüten- und Mitteldornenstruktur (der untere ist der längste) weisen aber deutlich in Richtung ***N. concinnus.***

Knospen von *N. concinnus* var. *joadii*; Exemplar von Köhres

Arbeitsbeschreibung

Körper: einzeln, dunkel- bis schwärzlichgrün, flach, später abgeflacht kugelig. **Scheitel**: eingesenkt, unbedornt. **Rippen**: ca. 18 - 19, etwa 4 mm hoch, später verflachend und bis zu 9 mm breit, rund, die Höcker im oberen Pflanzenteil recht kräftig hervorspringend. **Areolen**: ca. 3 mm eingesenkt, zunächst mäßig, schmutzigweiß bewollt, später vollständig verkahlend. **Areolenabstand** (Mitte/Mitte): ca. 6 - 7 mm, bewollt etwa 4 mm breit und 2,5 mm hoch. **Mitteldornen**: 4, kräftig, im Kreuz stehend, zunächst dunkelbraun, später verblassend; der unterste mit etwa 16 mm der längste, gerade, nur an der Spitze meist leicht gebogen bis gehakt, die übrigen gerade, die seitlichen ca. 10 mm, die oberen ca. 12 - 14 mm lang. **Randdornen**: etwa 12, kräftig, gerade strahlend, weißlich mit brauner Spitze, 4 - 5 mm lang. **Knospen**: „kopfbildend", hellgrau bis hellgraubraun bewollt, mit schwärzlichen Borsten. **Blüten**: geöffnet ca. 75 mm lang und im Durchmesser. Der Fruchtknoten mittelstark, die schlanke Röhre sehr schwach, hellgrau bewollt, mit 2 - 3 meist geraden, im oberen Bereich der Röhre ca. 7 mm langen schwärzlichen Borsten an den Schuppen. **Petalen**: glänzend hellgelb, breit lanzettlich, am Ende meist mit angesetzter kleiner Spitze. Die äußeren mit kräftig rotem Mittelstreifen, der an der Petalenspitze breit ausläuft; die inneren ohne rote Streifen, größer (9 mm breit und 30 mm lang). **Griffel**: 30 mm lang, dieuntere Hälfte rot eingefärbt. Narbe rot, mit 10 bis 11 etwa 3 - 4 mm langen Ästen. **Staubfäden**: wie der Griffel im unteren Bereich rot eingefärbt, oben gelb. **Samenkammer**: innen ca. 12 mm hoch und 3,5 mm im Durchmesser.

Literatur

DUPAL, S. 1987. *N. apricus* f. *durispinus* nom. nud..- In: NEDUCHAL, J. (Übersetzer) 1989. AK Setacei/ INTERNOTO, Rundbrief 1/1989: 33 - 35.

FRIC, A.V. 1935. Entdeckungen neuer Kakteenarten.- In: THEUNISSEN, J. (Hrsg.) & K. KREUZINGER (übersetzer) 1985. NOTOCACTUS 5.

JANOUSEK, A.. 1982. Druhové názvy rodu *Notocactus* v širším pojetí včetně synonym.- Notosekce (CSSR), Prag.

VICH, J. 1988. Einige Bemerkungen zum *Notocactus apricus* f. *durispinus* nom. nud.- In: KOLARIK, J. (übersetzer) 1989. AK Setacei/ INTERNOTO, Rundbrief 1/1989: 37 - 39.

Wolfgang Prauser, Auf dem Brinke 15a, D - 30453 Hannover